



Initiative Zivilgesellschaft

"Rio+20 – Auf dem Weg zu globaler Verantwortung?"

„Rio+/-20“ – welche Entwicklung?

Veranstaltung im Rahmen der 10. Konferenz Zivilgesellschaft
Stift Ossiach, Kärnten, 1.- 3. Juni 2012, WEB: <http://www.initiative-zivilgesellschaft.at>

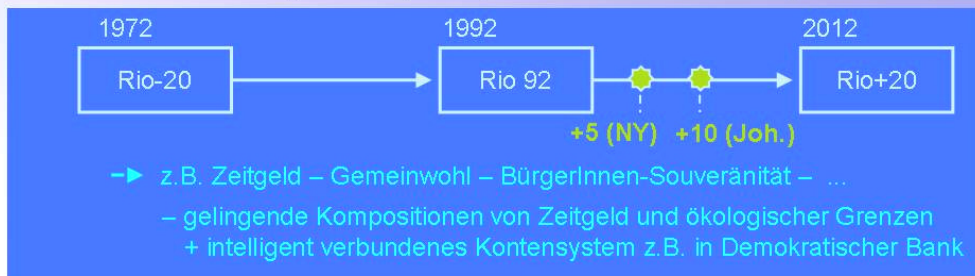
Kurzreferat: Harald J. Orthaber, 2.6.2012, 9:40-10 Uhr

Kurzbeschreibung: Aus meiner bescheidenen Erfahrung: Räumlich fern von Rio92, knüpfte ich zu dieser Zeit gerade in einem Ingenieurbüro erste praktische Kontakte mit Umwelthaftpflicht und -verträglichkeitserklärungen von Großbetrieben. Dabei erlebte ich dies zunächst geradezu als euphorischen Aufschwung auf dem Umweltsektor, um nach dem EU-Beitritt Österreichs bald eine ernüchternde Abwärtsspirale mitzuverfolgen.

Zehn Jahre später beschäftigte ich mich mit Wirtschaftsmodellen, die sowohl die Knappheit der Naturgüter als auch die gesellschaftliche Regelung des Zugangs zu diesen behandeln. Die Entwicklung solcher Instrumente, die bislang jedoch nicht wirklich zum Einsatz kamen, spannt sich nahezu zeitgleich um Rio92+/-20. War es bereits bei Rio92 gezielte Verhinderung oder einfach nur der Lauf der Dinge?

Das „Zukunftsforum: Systemwandel“ ist ein „Projekt in der Initiative Zivilgesellschaft“ und wurde als solches bei der 2. Konferenz Zivilgesellschaft, am 12./13. Mai 2007 beantragt und angenommen. Es werden darin inhaltliche Rahmenbedingungen zur Erreichung sozial-ökologischer Ziele und ein Brückenbau zwischen den AkteurlInnen für einen Systemwandel mit einer konkreten Umgestaltung der alltäglichen Lebensverhältnisse erarbeitet.

so manch Lösungskonzepte – jenseits von ‚Greening Economy‘



einer der Entwicklungsstränge



Organisation/Initiative:

Zukunftsforum: Systemwandel **zfs**
– für eine sozial-ökologische sichere Welt

Kontakt: Harald J. Orthaber (zfs.org@aon.at), Infos: <http://members.chello.at/zfsnet>